

Radwandern zu den schönsten Zielen zwischen Weser, Harz und Heide

Der Weser-Harz-Heide-Radfernweg in Niedersachsen verbindet auf rund 400 Kilometern das südliche Weserbergland mit dem Harz und der Lüneburger Heide. Die Strecke ist gesäumt von einer vielfältigen Kulturlandschaft mit eindrucksvollen Naturerlebnissen. Der Radweg führt durch alte Fachwerkstädte wie der Lessingstadt Wolfenbüttel, der Mühlenstadt Gifhorn und Uelzen mit dem Hundertwasser Bahnhof. Urbanes Zentrum ist Braunschweig, die Stadt Heinrich des Löwen. Die Gesamtstrecke dieser drei Etappen ohne nennenswerte Steigungen beträgt ca. 130 Kilometer.

Etappe 1: Wolfenbüttel bis Gifhorn (ca. 50 Kilometer)

Die Lessingstadt Wolfenbüttel, einst Welfenresidenz, mit dem prachtvollen Schloss, der berühmten Herzog-August-Bibliothek und dem archäologischen Landesmuseum zeugt von der kulturellen Vielfalt der Region. Der Weg führt idyllisch an der Oker entlang, durch den Bürgerpark in Braunschweig bis in die Innenstadt. Unterwegs locken der Rokoko-Pavillon, der Schriftsassenhof und das Große Weghaus, wo bereits Lessing und Raabe Station machten.

Der Mittelpunkt in Braunschweig ist der Burgplatz, geprägt durch die Burg Heinrichs des Löwen, den Dom „St. Blasii“ und den bronzenen Löwen, das Wahrzeichen der Stadt. Vorbei am Staatstheater und durch ein eindrucksvolles Gründerzeitviertel ist man wieder im Grünen. Über den Mittellandkanal geht es zum Badeparadies am Tankumsee bei Isenbüttel. Hier lohnt eine längere Pause. Das Abendziel ist die Mühlenstadt Gifhorn.

Etappe 2: Gifhorn bis Hankensbüttel (ca. 40 Kilometer)

Im Mündungswinkel von Aller und Ise liegt die Mühlenstadt Gifhorn. So genannt wegen des Mühlen-Freilichtmuseums mit 16 Wind- und Wassermühlen, die größte Sammlung von internationalen Mühlen in Originalgröße. Sehenswert sind auch das Renaissanceschloss der Welfenherzöge und die Schlosskapelle, eine der ersten deutschen protestantischen Sakralbauten. Durch den „Heiligen Hain“, dem bekanntesten Heidegebiet der Südheide Gifhorn, geht es nach Hankensbüttel. Dort befindet sich das Otter-Zentrum, ein Naturerlebnisziel für die ganze Familie. Auch für das Heidekloster Isenhagen sollte man etwas Zeit einplanen.

Etappe 3: Hankensbüttel bis Uelzen (ca. 40 Kilometer)

Durch Bokel führt der Weg weiter zur Ritterburg in Bad Bodenteich mit mittelalterlichem Spielplatz. In Uelzen, dem letzten Ziel, muss man den kurios-eindrucksvollen Hundertwasser-Bahnhof gesehen haben. Fachwerk, Marktstraßen, Twieten, Kapellen und Gebäude der Neuzeit prägen die Innenstadt.

Beschilderung

Der rund 400km lange Streckenverlauf ist beschildert und mit folgendem Logo gekennzeichnet.

Die Rückfahrt zum Ausgangsort ist problemlos mit der Bahn möglich.



1. Tag: Anreise Wolfenbüttel und Übernachtung
2. Tag: Radtour nach Gifhorn und Übernachtung
3. Tag: Radtour nach Hankensbüttel und Übernachtung
4. Tag: Radtour nach Uelzen und Übernachtung
5. Tag: Rückfahrt mit der Bahn zum Ausgangsort (nicht inkludiert) und Heimreise

Leistungen:

- Vier Übernachtungen im Doppelzimmer mit DU/WC inkl. Frühstück
- Eintritt Mühlen Freilichtmuseum Gifhorn
- Eintritt Otter-Zentrum Hankensbüttel
- Tageskarte Wolfenbüttel: Eintritt Lessinghaus, Herzog August Bibliothek und Zeughaus
- Kartenmaterial Weser-Harz-Heide-Region

Preis pro Person im Doppelzimmer: ab 175,00 Euro.

EZ-Zuschlag auf Anfrage

Auskunft und Buchung:

Südheide Gifhorn GmbH, Marktplatz 1, 38518 GIFHORN

Tel. 05371 / 88-175 | Fax 05371 / 88-311

info@suedheide-gifhorn.de | www.suedheide-gifhorn.de